

„Wir sind den Deutschen dankbar für den Beitrag zum Liturgieschema!“ Zweimal betonte dies der spanische Kurienkardinal Arcadio Larraona in einem kurzen Gespräch im „Königshof“ zu Bonn. Er war nicht nur zur Einweihung des Indisch-Deutschen Kollegs seiner Claretiner-Brüder in Frankfurt gekommen. Sicherlich, es lag nahe, daß er, der Präfekt der Riten-Kongregation und selbst Claretiner, das Haus, das junge Inder für die Missionen ausbilden soll, einweihte, aber der Kardinal hatte noch einen zweiten Grund zu kommen: „Ich freue mich, mit der deutschen liturgischen Bewegung nun direkte Kontakte haben zu können.“ Er entsann sich der erfreulichen Zusammenarbeit mit den deutschen Konzilstheologen Msgr. Johannes Wagner, Trier, Prof. Overath, Köln, und Prof. Josef Andreas Jungmann SJ, Innsbruck.

Da gerade vom Konzil die Rede war, fragten wir, was der Kardinal von der Meldung halte, „von sonst wohlinformierter Seite“ im Vatikan sei zu erfahren, das Konzil werde wohl eine dritte Session erleben. Der Kardinal wehrte mit spanisch-lebhaften Gesten ab: Er sei kein Prophet. Das könne er nicht wissen, aber – und er lächelte – es könne ja wohl sein, der Stoff sei so reichhaltig. „Wir haben jedenfalls“, hier sprach der Präsident der Konzilskommission für die Hl. Liturgie, „unsere Arbeit getan. Wir haben dem Papst unser Schema vorgezeigt. Die Kommission arbeitete mit großem Eifer und in fast allen Fragen einstimmig.“ Diese Einstimmigkeit aber könne Zeichen dafür sein, daß das Liturgieschema helfen werde, das Ideal der liturgischen Bewegung zu verwirklichen und das Apostolat und die Ökumene zu fördern.

(Münchner Kirchenzeitung, 18. 8. 63)

BUCHBESPRECHUNGEN

Für Bücher, die nicht angefordert wurden, können wir uns auf eine Besprechung nicht verpflichten. (Die Schriftleitung)

Polycarpus Radó: *Enchiridion Liturgicum*, complectens theologiae sacramentalis et dogmata et leges iuxta Novum Codicem Rubricarum. Tom. I + II. Casa Editrice Herder, Roma, XXI u. 1522 S., br., Lire 9.400-, DM 75.20 [2621].

Es war schon lange als ein besonderer Mangel empfunden worden, daß für den Lehrbetrieb an den theologischen Hochschulen keine Handbücher für Liturgie zur Verfügung standen, die das gesamte Material umfassend, als notwendige Studienbehelfe dem Theologiestudierenden zur Handreichung dienen konnten. Auf diesen Mangel wies seinerzeit bereits der bekannte Autor D. Hermann Schmidt mit aller Dringlichkeit hin. Dieser selbst behob vor einigen Jahren durch die beiden Werke „*Hebdomada Sancta*“ und „*Instructio in Liturgiam Occidentalem*“ nach der angegebenen Richtung hin solchen Mangel in besonderem Maße, zunächst ganz abgesehen von Jungmanns Standardwerk „*Missarum Sollemnia*“.

Hier nun bietet uns Radó ein solches Handbuch, das mit Fug und Recht den Namen „*Enchiridion*“ führt. Es umgreift das gesamte Material in möglichster Fülle, so solches überhaupt von einem Werk verlangt werden kann. Es ist durchaus möglich, daß der eine oder andere gewisse Dinge zu vermissen glaubt, aber aufs Gesamte gesehen hat das Werk eine inhaltliche Vollständigkeit erreicht, die wirklich anerkannt werden muß.

Allein schon ein Blick in das Inhaltsverzeichnis gibt beredtes Zeugnis von der Fülle des Stoffes, der hier zur Behandlung kommt. Wir führen dieses in den Hauptteilen an: I. Band: Allgemeiner Teil: I. Tractatus. Eucharistia seu de Lege Orandi, II. Stilistica sacralis seu de ritibus et caeremoniis in genere, III. Typologia sacralis seu de familiis cultus (über die verschiedenen Liturgien, z. B. gallikanische, mozarabische, ambrosianische Liturgie usw.), IV. Semasiologia sacralis seu de Sacramentis in communi. Besonderer Teil: I. De Ecclesia sacrificante, II. De Ecclesia orante seu de Liturgia epaenetica, III. De Augustissima Eucharistia ut est Sacramentum, IV. De Baptismo, V. De Confirmatione. — II. Band: VI. Tractatus. De Poenitentia, VII. De